

Immigration in der Tschechischen Republik und Deutschland

Einleitung

Die Immigration ist heute eine sehr aktuelle und viel diskutierte Problematik in vielen Staaten. Sowohl in Tschechien als auch in Deutschland leben viele Migranten. Wir meinen, dass die Nationalitäten nicht die gleichen in diesen Staaten sind, deshalb möchten wir in unserer Forschung diese Hypothese prüfen und Antworten finden.

Unser Projekt, das die Immigration in der Tschechischen Republik und Deutschland genannt wird, besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält die theoretischen Grundlagen zu unserem Thema. Am Anfang des theoretischen Teils erwähnen wir, was die Migration im Allgemeinen bedeutet. Dann vergleicht das Projekt die Problematik der Migranten in der Tschechischen Republik und in Deutschland. Das Projekt beschäftigt sich mit der Geschichte der Migranten sowohl in Tschechien als auch in Deutschland. Wir möchten feststellen, wann die Migranten in die beiden Länder gekommen sind sowie die Gründe der Migration. Außerdem soll das Projekt die Migranten (welche Nationalitäten) in Tschechien und auch in Deutschland skizzieren und schließlich auch zeigen, welche Beziehungen Tschechen und Deutsche zu den Migranten in ihrem Land haben, ob das Zusammenleben in Tschechien und in Deutschland konfliktlos ist. Der zweite Teil umfasst eine empirische Studie. Wir möchten feststellen, wie Tschechen und Deutsche Migranten in ihrem Staat aufnehmen. Die Untersuchung wird mit einem Fragebogen mit 9 Fragen realisiert. Am Ende des Projekts gibt es eine Zusammenfassung und die Ergebnisse des Fragebogens.

Überblick über den theoretischen Teil

Immigration

Der Begriff „Immigration“ steht für Zuwanderung. Menschen, die in ihrer Heimat nicht mehr bleiben wollen/können, verlassen ihr Land und lassen sich an einem anderen Ort nieder. Die Menschen werden als Immigranten, Migranten oder

Einwanderer bezeichnet. Im Vergleich mit Deutschland, wo mehr als 16 Millionen Immigranten leben gibt es in der Tschechischen Republik etwa eine halb Million Immigranten. Wir müssen in diesem Vergleich aber auch mitbedenken, dass Tschechien ein kleineres Land ist und weniger Einwohner als Deutschland hat. Allgemein mehr als 150 Millionen Menschen auf der Welt leben als Migranten in einem Staat. Einige wollen an einem Ort nur vorübergehend bleiben, andere den Rest ihres Lebens.

Hier endet meine genaue sprachliche Korrektur. Aufbau und Sprache gut, versuchen Sie aber, die Fehler noch zu reduzieren sowie einheitliche Begriffe zu verwenden. Für die weiteren Ausführungen ist es vor allem wichtiger, dass Sie die verwendeten Quellen genauer nennen. Sie müssen genau angeben, woher Sie die jeweiligen Informationen haben. Auch die Tabellen, die im Text eingefügt sein, müssen mit einer genauen Quellenangabe versehen werden. Versuchen Sie darüber hinaus bitte, die Quellen vom Layout und der Formatierung dem übrigen Textteil anzupassen.

Geschichte

Die Geschichte der Europäischen Migration und Migrationspolitik kann man in drei Phasen einteilen. Die erste Phase hat in dem Jahr 1957 begonnen und hat 33 Jahren gedauert. In dieser Zeit haben die Mitgliedstaaten ihre Politik koordinierten. Was die zweite Phase betrifft, war die Situation mehr kompliziert. In der Zeit 1990-1999 ging es um eine zwischenstaatliche Zusammenarbeit. Die dritte Phase fällt in der heutigen Zeit und die Migrationspolitik wird als echte Gemeinschaftsaufgabe betrachtet.

Vor dem 1989 hatten die Tschechen nur beschränkte Möglichkeit einen Ausländer zu treffen. Außer der Touristen sind nur Studenten oder Arbeiter aus den sozialistischen Länder kurzfristig gekommen. Nachdem die Grenze geöffnet wurde, sind besonders Männer, die ihre Familie zu Hause gelassen, aus dem Osten gekommen. Sie haben aber nur eine unqualifizierte Arbeit gemacht. Umgekehrt die

Zuwanderer/-innen aus dem Westen haben eine vielfältigere Gruppen gebildet und ihre Ausbildung in intellektuellere Professionen geltend gemacht.

Nach der Nachkriegszeit in der 50er Jahren ist die deutsche Wirtschaft auf der Arbeit der Migranten angewiesen. Die Majorität der damaligen Gastarbeiter ist nach ihren Heimat in der südlichen und südöstlichen Europa zurückgekehrt aber einige haben im Deutschland geblieben, wo sie jetzt leben. Auch viele Türken, die ins Deutschland später gekommen sind, haben geblieben.

2.3. STATISTIK - DEUTSCHLAND

Hier können wir die Statistik sehen, die ist von dem Ausländerzentralregister genommen. Die Daten sind aus dem Jahr 2010. Auf der Grafik sieht man Ausländische Bevölkerung 2000 bis 2010 nach Bundesländern, ausländische Bevölkerung am 31.12.2010 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten und ausländische Bevölkerung am 31.12.2010 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten.

Land	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	1 249 370	1 183 797	1 177 554	1 177 461	1 173 837	1 170 964	1 177 987
Bayern	1 117 412	1 071 761	1 082 175	1 077 199	1 076 856	1 065 927	1 087 843
Berlin	483 581	419 524	421 198	431 592	442 498	450 759	462 078
Brandenburg	48 804	48 509	47 517	46 277	45 796	46 029	47 364
Bremen	81 090	80 825	80 526	80 695	80 553	77 943	76 556
Hamburg	333 568	226 423	231 411	232 442	234 307	229 470	230 545
Hessen	840 244	745 610	736 038	727 542	721 648	719 840	723 086
Mecklenburg-Vorpommern	28 181	30 501	30 914	30 779	30 631	29 715	30 068
Niedersachsen	473 516	461 486	458 757	457 099	453 141	453 636	458 153
Nordrhein-Westfalen	1 957 341	1 814 379	1 814 744	1 814 747	1 806 201	1 789 607	1 794 549
Rheinland-Pfalz	297 076	292 175	292 715	291 355	290 037	288 614	289 023
Saarland	80 217	77 712	77 575	77 661	77 340	77 126	77 710
Sachsen	83 958	85 314	84 683	86 587	84 820	84 991	86 145
Sachsen-Anhalt	48 954	48 385	46 842	45 954	44 335	44 393	44 621
Schleswig-Holstein	141 371	136 060	135 487	134 277	132 424	132 038	132 673
Thüringen	32 134	33 350	32 866	33 212	33 194	33 724	35 220
Deutschland	7 296 817	6 755 811	6 751 002	6 744 879	6 727 618	6 694 776	6 753 621

Die erste Tabelle liefert Informationen über der Anzahl der ausländischen Bevölkerung in den verschiedenen Bundesländern zwischen Jahren 2000 und 2010. Den ersten Rang belegt Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2000 hat dort 1 957 341 Ausländer gewohnt. Die Anzahl ist im Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 2000 gesunken. Baden-Württemberg nimmt Platz zwei und an dritter Position steht Bayern. Den letzten Rang nimmt Mecklenburg-Vorpommern ein.

Die zweite Tabelle zeigt uns die ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten. An erster Stelle sind die Ausländer aus der Türkei und zwar im Alter von 20 bis 45. Am wenigsten wohnen in Deutschland die Leute aus Australien und Ozeanien.

Staatsangehörigkeiten	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittliches Alter
		unter 20	20 bis 45	45 bis 65	65 und mehr	
Insgesamt	6 753 621	1 028 156	3 391 366	1 719 194	614 905	38,9
Europa	5 374 752	785 188	2 592 147	1 440 608	556 809	40,0

Staatsangehörigkeiten	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittliches Alter
		unter 20	20 bis 45	45 bis 65	65 und mehr	
EU-27	2 443 330	257 283	1 202 324	744 627	239 096	41,4
Griechenland	276 685	35 147	116 973	83 289	41 276	43,4
Italien	517 546	65 469	223 380	170 847	57 850	42,2
Österreich	175 244	10 222	60 959	69 954	34 109	49,1
Polen	419 435	41 122	249 883	118 103	10 327	37,7
EU-Kandidatenländer	1 928 607	349 036	909 187	450 664	219 720	39,1
Kroatien	220 199	18 230	91 717	77 883	32 369	45,8
Türkei	1 629 480	314 444	777 742	355 914	181 380	38,3
EWR -Staaten/Schweiz	44 661	2 674	17 563	15 833	8 591	47,7
Sonstiges Europa	971 084	179 420	469 249	232 190	90 225	38,0
Bosnien und Herzegowina	152 444	22 442	68 884	47 610	13 508	40,6
Russische Föderation	191 270	25 677	107 388	42 350	15 855	38,2
Afrika	271 431	46 952	168 719	46 038	9 722	33,7
Amerika	215 213	22 854	117 497	56 951	17 911	39,6
Asien	824 351	153 726	482 471	162 173	25 981	33,8
Australien und Ozeanien	11 895	1 160	6 843	2 919	973	39,2
Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	55 979	18 276	23 689	10 505	3 509	32,0

Die dritte Tabelle besteht aus der Anzahl der Männer und Frauen und verschiedenen Staatsangehörigkeiten. Die meisten Männer sind aus der Türkei und dann aus Asien. Mit den Frauen ist es gleich.

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Männer	Frauen
Insgesamt	6 753 621	3 443 814	3 309 807
Europa	5 374 752	2 750 028	2 624 724
EU-27	2 443 330	1 283 865	1 159 465
Griechenland	276 685	150 311	126 374
Italien	517 546	304 908	212 638
Österreich	175 244	92 341	82 903
Polen	419 435	203 463	215 972
EU-Kandidatenländer	1 928 607	1 001 166	927 441
Kroatien	220 199	106 984	113 215
Türkei	1 629 480	852 633	776 847
EWR-Staaten/Schweiz	44 661	19 700	24 961
Sonstiges Europa	971 084	452 127	518 957
Bosnien und Herzegowina	152 444	78 473	73 971
Russische Föderation	191 270	73 113	118 157
Afrika	271 431	153 921	117 510
Amerika	215 213	98 699	116 514
Asien	824 351	402 118	422 233
Australien und Ozeanien	11 895	6 450	5 445
Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe	55 979	32 598	23 381

2.4. Integration der Immigranten

Erstens in diesem Kapitel werden wir den Termin „Integration“ erklären. Zweitens werden wir uns mit dem Thema „Integration der Immigranten“ in Deutschland und

Tschechien widmen und dazu werden wir ein bisschen Immigrationspolitik beider Länder erläutern. Am Ende werden wir uns auf die Beziehungen zwischen den Immigranten und Alteingesessenen konzentrieren.

a) Integration

Die erfolgreiche Integration der Zuwanderer gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für unproblematisches Zusammenleben der Immigranten mit der Majoritäts-Gesellschaft. Die Integration beginnt, wenn der Immigrant in die neue Umgebung kommt an. In ihrem Verlauf ordnen sich die Immigranten in die Gesellschaft der Lokalbevölkerung ein. Im Allgemeinen kann man die Integration für Vereinigung oder Eingliederung halten. Das Ziel der Integration ist die Kohäsion und der Konsensus in einem gemeinsamen System. (Horáková, 2001:34)

b) Integrationspolitik

In Deutschland

Die Bundesregierung findet in der Integration der Immigranten einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Im Vordergrund steht vor allem die Gliederung im Arbeitsmarkt, wobei Sprachförderung und Bildung für Schlüssel der Integration halten werden. Jährlich seit dem Jahr 2006 wird einen Integrationsgipfel stattgefunden, wohin die Bundeskanzlerin Angela Merkel Vertreter von allen integrationsrelevanten gesellschaftlichen Gruppen einschließlich der Migrantenorganisationen lädt ein. Regelmäßig wird das Ergebnis des ersten Integrationsgipfels, der „Nationale Integrationsplan“ (2007), kontrolliert. Der enthält konkrete Ziele und mehr als 400 Maßnahmen der staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationen. Das bedeutet, dass ein Netzwerk der Patrone für Bildung aufgebaut werden soll, deren es über 5000 gibt. Ihre Aufgabe ist die Kinder der Immigranten in der Bildung und Arbeitsvorbereitung zu unterstützen. Der „Charta der Vielfalt“ sind mehr als 500 Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beigetreten mit über vier Millionen Beschäftigten. Sie betrachten Vielfalt als die Chance und haben sich verpflichtet, Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Chance für Bildung zu sichern. (Tatsachen über Deutschland)

In Tschechien

Sowohl Deutschland als auch Tschechien hat auch seine eigene Integrationspolitik für Immigranten. Am Anfang möchten wir die historische Entwicklung der Ausländer in Tschechien skizzieren.

Alles hat mit dem Jahr 1989 begonnen, wenn die tschechischen Grenze geöffnet wurden. Das hat zu einem Zustrom der Immigranten in Tschechien geführt. Das nächste wichtige Jahr ist 1999, wenn das Innenministerium das staatliche Integrationsprogramm ausgearbeitet hat.

Im Rahmen dieses Programms:

- Die nichtstaatlichen unprofitable Organisationen zusammen mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung besorgen den Immigranten die kostenlosen Kurse der tschechischen Sprache und schaffen die Bildungsmaterialien.
- Der Staat leistet den Immigranten Hilfe bei der Unterkunft.
- Der individualisierte Aktionsplan: Teilnahme der Arbeitsämter beim Eintritt der Immigranten in den Arbeitsmarkt. (Ministerstvo práce a sociálních věcí)

c) Beziehungen

Beziehungen in Deutschland

Beziehungen in Tschechien

Fragebogen

Wir haben entschieden, dass wir die Fragen ausdenken und die Leute sollen unseren Fragebogen ausfüllen. Wir möchten ungefähr 40 Leute um die Erfüllung bitten. 20 Leute sollen aus Deutschland sein und 20 aus Tschechien. Wie werden

sich auf die Studierende Personen konzentrieren. Die Studenten sind von verschiedenen Städten in Deutschland und Tschechien.

Geschlecht, Alter, Wohnort

- 1) Nehmen Sie die Migrant/-innen in Tschechien wahr?
- 2) Wenn ja, Migrant/-innen welcher Herkunft?
- 3) Haben Sie persönliche Erfahrungen mit Migrant/-innen gemacht?
- 4) Wenn ja, positive oder negative? Berichten Sie davon.
- 5) Denken Sie, dass man in dem Land, das sein Herkunftsland ist, bleiben soll?
- 6) Denken Sie, dass die Regeln für die Abschiebung bzw. die Vergabe des Bleiberechts streng oder nachsichtig sind?
- 7) Können Sie sich vorstellen, dass Sie in ein anderes Land emigrieren? Warum ja / nein?
- 8) Was sind die Gründe, dass die Leute emigrieren?
- 9) Was denken Sie, wie sich die Migrant/-innen in der Tschechischen Republik / in Deutschland fühlen? Ist die Situation schwer oder nicht?

Literatur- und Internetquellen

Chludilová, Iva. "Cizinci v České republice." Sociologický ústav AV ČR. 24. Nov. 2011.

http://www.cvvm.cas.cz/upl/nase_spolecnost/100006s_Cizinci%20v%20Ceske%20republice.pdf

Kopeček, Lubomír. "Imigrace jako politické téma v ČR: analýza postojů významných politický stran." Středoevropské politické studie. 24. Nov. 2011. <http://www.cepsr.com/clanek.php?ID=203>

Leontiyeva, Yana. Postoje k imigrantům, Praha: Sociologický ústav Akademie věd ČR, 2009.

Leontiyeva, Yana. "Imigranti v ČR-jsou přínosem nebo zátěží?." SOCIOweb. 24. Nov. 2011. <http://www.socioweb.cz/index.php?disp=temata&shw=330&lst=105>

Nather, Friedrich. Imigrace a kolonizace v Čechách a na Moravě, Olomouc: Nakladatelství Olomouc, 2007.

Philip L. Martin. "Germany: Reluctant Land of Immigration." Agricultural and Resource Economics. 24. Nov. 2011. <http://agecon.ucdavis.edu/people/faculty/philip-martin/docs/Germany.php>

Weiner, Myron. Migration Past, Migration Future: Germany and the United States, Berghahn Books, 1997

WENNING, Norbert. Migration in Deutschland : ein Überblick. Münster : Waxmann, 1996.

Cizinci v České republice. Ministerstvo vnitra České republiky. 14. Dec. 2009. 24. Nov. 2011. <http://www.cizinci.cz/clanek.php?lg=1&id=>

"Migrace a integrace." Fakta o Německu. 24. Nov. 2011 <http://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/cz/spoleenost/main-content-08/migrace-a-integrace.html>

Migration nach Deutschland. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. 28.Nov.2011. <http://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite-node.html>

Migration. Bundeszentrale für politische Bildung. 28.Nov.2011. http://www.bpb.de/themen/OTU6FU,0,0,Warum_%FCberhaupt_Europa.html

Zuwanderung in Deutschland. Bundesministerium des Innern. 28.Nov.2011.
http://www.zuwanderung.de/ZUW/DE/Home/home_node.html

Horáková, Milada (2001): Zaměstnávání cizinců v České republice. Část I. Integrace cizinců na trhu práce v České republice. Praha, VÚPSV

Tatsachen über Deutschland.

<http://www.tatsachen-ueberdeutschland.de/de/gesellschaft/main-content-08/migration-und-integration.html> (30. März 2012)

Ministerstvo práce a sociálních věcí.
http://www.mpsv.cz/files/clanky/6597/integrace_cizincu.pdf (2009)

Ausländische Bevölkerung 2000 bis 2010 nach Bundesländern

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevolkerung/Tabellen/BundeslaenderJahre.html?nn=50750>

Ausländische Bevölkerung am 31.12.2010 nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigen

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevolkerung/Tabellen/BundeslaenderJahre.html?nn=50750>

Ausländische Bevölkerung am 31.12.2010 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigen

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendischeBevolkerung/Tabellen/BundeslaenderJahre.html?nn=50750>